

SHELTER-REPORT

Sommer 2021

Shelter Now – hoffnungsstark und lebensmutig

Liebe Freunde und Partner von Shelter Now

„Zhiyan“, auf Deutsch „Leben“, heißt unser neues Traumatherapie-Zentrum im Nord-Irak. Die Einrichtung in der Kleinstadt Baadre im Nordirak bietet jungen jesidischen Frauen Hilfe an, die von der Terrormiliz IS verfolgt und versklavt worden waren. Udo Stolte berichtet von seiner Kurdistanreise.

Die aktuellen Nachrichten aus Afghanistan lassen uns besorgt aufhorchen: Die Nato-Truppen beginnen bereits mit ihrem Abzug aus dem Land. Unser internationaler Direktor Georg Taubmann äußert sich dazu in diesem Report.

*Ihr Udo Stolte
mit dem Shelter Team*



SHELTER

Was uns bewegt!

Quo vadis, Afghanistan?

Wie Sie alle über die Nachrichtenmedien erfahren haben, werden die Nato-Truppen in allernächster Zeit das Land Afghanistan verlassen. Nicht nur wir von Shelter Now betrachten dies als eine Fehlentscheidung.

Unser Internationaler Direktor Georg Taubmann erklärt dazu:

„Mit großer Sorge blicken wir auf diese Entwicklungen. Der plötzliche und bedingungslose Abzug der Nato Truppen könnte ein baldiges Ende der momentanen Regierung bedeuten, weil die afghanische Armee und die Polizei nicht in der Lage sind, ihr Land ohne militärische Unterstützung durch die Nato gegen die Taliban zu verteidigen.

Viele Afghanen befürchten Schlimmes und bereiten sich darauf vor das Land zu verlassen.

Humanitäre Organisationen im Land – wie auch wir – befürchten, dass es zu einer Beeinträchtigung oder sogar Einstellung unserer langjährigen

Hilfstätigkeit kommen kann, falls die Taliban Afghanistan wieder übernehmen.

Am 28. April gab die US Botschaft bekannt, dass sie Botschaftsangehörige abziehen wird. Am 25. Mai veröffentlichte die australische Regierung, dass sie aus Sicherheitsgründen ihre Botschaft schließen wird. „Associated Press“ berichtet, dass andere Botschaften ebenfalls Pläne haben, nicht dringend benötigte Botschaftsangehörige abzu- ziehen.

Wir von Shelter Now wollen unsere humanitäre Arbeit weiterhin fortsetzen, so lange es die Sicherheitslage erlaubt. Unsere internationalen Mitarbeiter bleiben vor Ort; doch wir betrachten diese Entwicklung mit großer Sorge und bereiten uns entsprechend vor.

Aber es gibt auch Ermutigendes zu berichten:





„Zhiyan“ heißt „Leben“

Ehemalige IS-Sklavinnen und -Verfolgte gewinnen im neuen Trauma-Zentrum neues Selbstbewusstsein

Geflüchtet, Verfolgt, Verachtet

Rückblende: Im März 2015 besuchte ich die „Autonome Region Kurdistan“ im Nordirak zum ersten Mal. Millionen Menschen waren damals vor den Terrormilizen des „Islamischen Staates“ hierher geflüchtet.

Die grausigen Berichte der Jesiden, ihre entsetzlichen Leiden unter den IS-Terroristen rühren mich immer wieder zu Tränen. Tausende wurden ermordet, Mädchen versklavt, vergewaltigt und verkauft, Jungen zum Morden gezwungen.*) Wir wollen möglichst vielen von ihnen helfen, über diese Traumata hinwegzukommen, auch in unserem [Reha-Zentrum für traumatisierte Frauen](#).

*) Buchempfehlung: Nadja Murad: „Ich bin eure Stimme“

Udo Stolte ist von der offiziellen Eröffnung zurückgekehrt und schildert seine Eindrücke. Baadre, eine Kleinstadt im Norden des Irak, Hauptstadt der Jesiden:

Es ist Montag, der 12. April 2021, zwölf Uhr am Vormittag.

Etwa 35 Mädchen und junge Frauen treffen im neuen Zentrum ein, alle haben sich ihre feinsten Kleider angezogen und sehen wunderschön aus. Das rote Band in der Eingangstür zum Zentrum wird zerschnitten. Applaus. Alle strömen ins Haus. Reden werden gehalten, Gebete werden gesprochen. Alle tragen Masken: Corona ist allgegenwärtig.

Feiern – glücklich sein

Vom Konferenzraum geht es in den großen Flur. Ein Kuchen-Büfett ist aufgebaut. Die Mädchen und jungen Frauen haben es vorbereitet. Eine große Torte wird von unserem internationalen Direktor Hand in Hand mit einer hochrangigen Jesiden-Leiterin angeschnitten – ein schönes Symbol für unsere herzliche Zusammenarbeit. Alle genießen Torte, Kekse, und kurdische Spezialitäten wie Baklava. Ich fotografiere und drehe Videos. Plötzlich höre ich meinen Namen: Ich werde in ein anderes Zimmer gerufen. Ein kleinerer Raum ist es, sehr gemütlich eingerichtet und eigentlich gedacht für therapeutische Einzelgespräche. Inzwischen ist er jedoch überfüllt mit den jungen Frauen, und immer weitere strömen hinein. Sie wollen Fotos. Masken sind vergessen, Abstand auch... Alle sind einfach zu glücklich!



Zurück ins Leben finden

In einem anderen Raum stehen fünf Nähmaschinen. Einige der jungen Frauen werden als Näherinnen ausgebildet. Sie werden später ihren Lebensunterhalt damit verdienen bzw. ihre Familien mit Selbstgenähtem versorgen. Auch andere Berufsausbildungen sind geplant. Allerdings auch künstlerische Betätigungen wie Malerei, diverse Kleinkunst, Musik. Sport ebenso.

Zwei Sätze aus den Eröffnungsreden haben sich in mein Herz gebrannt: Eines der Mädchen sagte auf Englisch: „Jeden Tag, wenn die Zeit im Zentrum vorbei ist und ich nach Hause gehe, freue ich mich schon auf den nächsten Tag hier.“ Und der Gemeindevorsteher sagte zum Schluss: „Wir sind Shelter Now so dankbar für dieses Zentrum, weil die jungen Frauen und Mädchen hier ins Leben zurückfinden werden.“

Da seit der Eröffnung das volle Rehabilitations-Programm läuft, sind auch die Projektkosten deutlich gestiegen.



Ihre Spende bewegt uns

Unterstützen sie eines unserer Projekte

Wie viel Euro?

Projekt

Projekt-Nr.

Wem helfen?

Was tun?

Finanzieren:

115 €

Reha-Zentrum
Baadre ab 2021
8013

traumatisierte Frauen
in Kurdistan

Finanzieren des
Zentrums für einen
Tag

35 €

Montessori
Kinderzentrum
8013

Jesidische
Waisenkinder

ein Monat pro
Kind

80 €

Alphabetisierung
für Witwen
6220

Witwen in Sharak-e
Mustafa

Kurs Teil II,
5 Monate

Keine zehn Autominuten entfernt, in einem Flüchtlingslager, besuche ich unser

Montessori-Kinderzentrum

Als ich ankomme, lernen die Waisenkinder gerade auf Ukulele und Trommeln, singen, malen, lernen Englisch – und haben einfach Riesenspaß. Ihr schreckliches Leid von damals unter dem IS scheint vergessen. Ihre Freude steckt mich an.

Obst für Jesiden-Kids

Inzwischen im dritten Winter konnten wir Obst an Jesiden-Familien verteilen. Die früher besonders bei den Kindern üblichen typischen Winterinfekte kommen seitdem seltener vor.

**All diese vielen Projekte benötigen Ihre/Eure Unterstützung, wir danken allen Spendern von Herzen. Ihre Spende kommt an.
Ihr Udo Stolte
mit dem Shelter Team**

Titelfoto: Jesidenkids begrüßen uns fröhlich
unten: Montessori-Kinderzentrum



Spendenkonto Schweiz

Shelter Now Germany e.V. · Postfinance Bank · Kto. 60-798660-9
BIC (SWIFT): POFICHBEXXX · IBAN: CH61 09000000607986609

European account details

Shelter Now Germany e.V. · NORD · LB Hannover · Kto. 2523058
SWIFT: NOLADE2H · IBAN: DE65 25050000002523058



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)
**Zeichen für
Vertrauen**

Shelter Now Germany e.V. phone: 0531/88 53 957
Waisenhausdamm 4 mail: info@shelter.de
38100 Braunschweig web: www.shelter.de